

Deutsch-Griechische Gesellschaft Düsseldorf e.V.

c/o Vorsitzende Catherine Yannidakis-Hahne

Nagelsweg 35 · 40474 Düsseldorf · Telefon/Telefax: 0211 – 600 40 79

Internet: www.de-gr-gesellschaft.com · eMail: info@de-gr-gesellschaft.com

Konto-Nr.: 1 738 293 Commerzbank AG Düsseldorf (BLZ 300 400 00)



Veranstaltungen 2012/I in Kooperation mit der VHS Düsseldorf

Freitag, 10. Februar 2012, 19.30 Uhr

„Aristophanes heute: Bringt seine Komik uns noch zum Lachen?“ Vortrag

Referent: Prof. Dr. Niklas Holzberg (Universität München)

Der Vortrag versucht zu zeigen, dass wir uns Aristophanes heute am besten nähern können, wenn wir nicht krampfhaft versuchen, uns in seine Zeit hineinzusetzen, sondern einfach die Signale seiner zeitlosen Komik auffangen und sie mit dem verbinden, worüber wir heute lachen.

Dienstag, 14. Februar 2012, 19.00 Uhr; Gemeinderaum der griechisch-orthodoxen Kirche

DGGD/ Griechische Gemeinde D'dorf/ Gesellschaft Griechischer Akademiker NRW

„EuropaLiebe“

Referent: Guy Féaux de la Croix

Gesandter der Deutschen Botschaft in Athen, Vorsitzender der Friends of Greece Society (Athen), Bildhauer und Kurator

Griechisch inspirierte Liebesbetrachtungen von Aphrodite und Platon bis zum Apostel Paulus

Freitag, 24. Februar 2012, Beginn 19.00 Uhr, Einlass 18.30 Uhr; Aula des LMG

Veranstaltung des Griechisch bilinguaem Zweiges am Leibniz-Montessori-Gymnasium D'dorf

Neujahrsfeier

mit Anschnitt des traditionellen Neujahrskuchens (Vasilopita) und Verlosung der goldenen Münze. Danach gemeinsame Feier mit Musik, griechischem Wein, verschiedenen Getränken und griechischen Spezialitäten.

Christian Frings (Aktivist und Autor) & Miltiadis Oulios (freier Journalist)

werden zum Thema referieren: *„Hellas als Krisenlabor. Was die Schuldenkrise Griechenlands mit den Staatsschulden Deutschlands und der globalen Krise des Kapitalismus zu tun hat - und wie wir da rauskommen“*

Live-Musik mit **Axion Esti**

Der Eintritt ist frei

Freitag, 09. März 2012, 19.30 Uhr

„Die Frage griechischer Reparationsansprüche gegen die Bundesrepublik Deutschland“ Vortrag

Referent: Rechtsanwalt Dr. Anestis Nessou (Wuppertal)

Am 10. Juli 1944 tötete eine SS-Kompanie 218 Einwohner des in der Nähe von Delphi gelegenen Dorfes Distomo, vornehmlich Greise, Frauen und Kinder. Wegen der auch im Vergleich zu anderen Vergeltungsmaßnahmen solcher Art besonders grausamen Begehungsweise gilt das Distomo-Massaker als eines der abscheulichsten deutschen Kriegsverbrechen im besetzten Griechenland. Anhand der Jahre währenden Versuche der Opfer und Hinterbliebenen von Distomo, vor Gericht Schadensersatz gegen die Bundesrepublik Deutschland zu erstreiten, beleuchtet der Vortrag die rechtlichen Folgen deutscher Kriegsverbrechen und insbesondere die noch immer aktuelle Frage dem Bestehen und der Durchsetzung griechischer Reparationsansprüche.

Freitag, 20. April 2012, 19.30 Uhr im Clubraum

Konzert mit Felix Leopold

El Greco-Ausstellung im Museum Kunstpalast als Höhepunkt des Düsseldorfer Ausstellungsjahres 2012, 28.04.-12.08.

Ein Highlight des diesjährigen Düsseldorfer Ausstellungsjahres ist die Schau „El Greco und die Moderne“ im Museum Kunstpalast. Sie ist dem Werk des spanischen Malers El Greco gewidmet und stellt den rund 40 von ihm gezeigten Arbeiten weitere 100 Werke von Künstlern gegenüber, die sich mit dessen Bildwelt auseinandergesetzt haben. Die Schau läuft vom 28. April bis zum 12. August.

Unter dem Motto „El Greco und die Moderne + DU“ hat das Museum Kunstpalast zum ersten Mal für eine Ausstellung Bildpaten gesucht und inzwischen auch gefunden. Als Bildpate vertritt man ein El Greco-Werk bei *Facebook* mit dem Ziel, so viele Fans wie möglich für sein Patenbild zu gewinnen.

Catherine Yannidakis-Hahne, Vorsitzende der Deutsch-Griechischen Gesellschaft Düsseldorf, ist Bildpatin des Gemäldes „Laokoon“.

Donnerstag, 26. April 2012, 19.00 Uhr !!!

Filmvorführung in deutscher Sprache

„Kleine Wunder in Athen“ von Filippos Tsitos (Berlin)

Präsentation und Besprechung von Catherine Yannidakis-Hahne

Stavros besitzt einen Kiosk in Athen und sein Leben droht immer mehr aus den Fugen zu geraten. Von seiner Frau verlassen und von Schlaflosigkeit geplagt, trifft Stavros mit dem Schlaganfall seiner Mutter ein weiterer Schicksalsschlag. Von nun an muss er sich rund um die Uhr um sie kümmern. Als auch noch sein Kiosk in Gefahr gerät und ein Albaner auftaucht, der von Stavros Mutter als ihr lang verlorener Sohn erkannt wird, ist das Chaos perfekt.

(anschließend Wein und Imbiss)

Freitag, 11. Mai 2011, 19.30 Uhr

**„Nicht Hildegard von Bingen sondern Kassía von Byzanz (ca. 810-843/867)“
Byzantinische Hymnen der frühesten Komponistin des Abendlandes (Vortrag mit Tonbeispielen)
Referentin: Eleftheria Wollny (Bonn)**

Bislang galten die Werke von Hildegard von Bingen (1098-1179) als die frühesten überlieferten Kompositionen einer Frau. Nur wenigen Kennern war dagegen der Name Kassía (ca. 810 - vor 867) ein Begriff. In Konstantinopel als Tochter aus adligem Haus geboren, schrieb die hoch gebildete Kassía (Kassianí) Schriften zu geistlichen und weltlichen Themen und komponierte Gesänge zur byzantinisch-orthodoxen Liturgie. Knapp fünfzig Hymnen werden ihr heute zugeschrieben, von denen einige nach wie vor in der griechisch-orthodoxen Kirche in Gebrauch sind, wo sie auch als Heilige (Heiligenfest 7. September) verehrt wird. Ihr berühmtestes Gedicht, das nach ihr genannte „Tropáirion der Kassianí“ wird in der Vesper am Dienstag der Karwoche gesungen. Der Vortrag will Einblick in das Leben und Werk der ersten europäischen Komponistin des Mittelalters geben.

Freitag, 1. Juni 2011, 19.30 Uhr

**„Prometheus – for ever young“ Videogestützter Vortrag
Referent: Dr. Frank Raddatz (Berlin)**

Das Interesse am antiken Mythos reißt nicht ab. Während die globalisierte Weltgemeinschaft von einer Krise in die nächste taumelt, scheint die Auseinandersetzung mit den Wurzeln immer dringlicher. Um zu wissen, wohin wir wollen, müssen wir wissen, woher wir kommen. Der große Aufbruch der Zivilisation wird durch Prometheus verkörpert. Er ist ein Chiffre der Aufklärung und des Widerstands zugleich und damit auch ein Heros unserer Zeit. Seine Aktualität bekundet beispielsweise das Theaterprojekt „Prometheus in Athen“ der Gruppe Rimini-Protokoll, wo vor 3500 Zuschauer 103 Athener auf der Bühne des Herodion Atticus Theaters am Fuße der Akropolis standen.

Der Initiator des Projekts Dr. Frank Raddatz erläutert das Projekt, zeigt einen Mitschnitt der Veranstaltung aus Athen und diskutiert mit den Teilnehmern, gegenwärtige Haltungen des Protests und Widerstands vor dem Horizont des antiken Mythos.

**Alle Veranstaltungen (außer Konzert) finden im Vortragssaal der „Brücke“, VHS,
Kasernenstr. 6, 3. OG. statt.**

Beachten Sie bitte den früheren Anfang des Films!

Der Eintritt beträgt 3,- € für Mitglieder der DGGD ist der Eintritt frei.